

Vaginale Moorbehandlung

MUDr./Univ.Prag Robert Kovarik



Selbstanwendung

bei Kinderwunsch, Unterleibsschmerzen,
Entzündungen, Hormonstörungen, Juckreiz,
Ovarialzysten, Sexualproblemen
und Vieles mehr

INHALT

1. Einleitung	1
1.1. Über den Buchautor	1
1.2. Zwei Meinungen, zwei ethische Einstellungen	2
1.3. Erfahrungsberichte	3
1.3.1. Aus einer Kurklinik in Franzensbad	3
1.3.2. Aus dem akademischen Lehrkrankenhaus Luisenhospital Aachen	5
1.3.3. Moorbehandlung statt Hormon-Spritze	8
1.4. Für wen ist dieses Buch bestimmt?	11
1.5. Die Selbstbehandlung	12
1.6. Haftungsausschluss	12
1.7. Wichtige Ratschläge	13
1.8. Wie sollten Sie dieses Buch lesen?	13
2. Moor	15
2.1. Wie entsteht das Moor?	15
2.2. Der Naturschatz im Moor	17
2.3. Chemische Verbindungen im Moor	18
2.4. Moor als Kosmetik, Heilmittel und Lebensmittel	19
3. Was ist Moorthérapie?	23
3.1. Die Geschichte der vaginalen Moorbehandlung	24
3.1.1. Vaginale Moorbehandlung nur in Kurorten	24
3.1.2. Befreiung aus der Kurortabhängigkeit	24
3.1.3. Befreiung aus der Arztabhängigkeit	25
3.2. Was sagen die Kritiker dazu?	26
4. Etwas Physiologie	28
4.1. Ticken die Frauen anders?	28
4.2. Der Tagesbiorhythmus	29
4.3. Der Monatsbiorhythmus	32
4.4. Die Bestimmung des Eisprungs	33
4.5. Wie oben so unten	35
4.6. Gewebeaufbau und Organzerstörung	36
4.7. Warum ist das Moor besser als das Wasser?	38
4.8. Warum vaginal?	42
4.9. Warum ist die Moortamponade besser?	43
4.10. Wie ist das mit Bakterien in Moor?	45
4.11. Wie funktioniert die Moortamponade?	46
4.12. Umweltpolitische Vorteile	46
4.13. Wie werden die Moortamponaden durchgeführt?	47
4.14. Für wie lange?	48
4.15. Muss ich danach liegen bleiben?	49
4.16. Das Nachfolge-Produkt „VAGIPEAT“	49

4.17. Welche Behandlungsfehler gibt es?	49
4.18. Und danach?	51
4.19. Die ganzheitliche Behandlung	51
5. Indikationen der vaginalen Moorbehandlung	52
5.1 Kinderwunsch, Sterilität	53
5.1.2. Schlechte Spermaqualität. Spermioopathie	57
5.1.3. Darf es ein Junge oder ein Mädchen sein?	63
5.1.2. Lokale neurovegetative Ursache	66
5.1.3. Sexuelle Ursache	69
5.1.4. Vaginale Ursache, chronische Scheidenentzündungen	71
5.1.5. Zervikale Ursache	73
5.1.6. Gebärmutter-Ursache	76
5.1.7. Eileiter-Ursache	78
5.1.8. Hormonale Ursache, sekundäre Amenorrhoe, Anovulation	84
5.2. Die sanfte Geburt	90
5.3. Wochenbett, offene Dammschnittwunde	93
5.4. Prämenstruelles Syndrom (PMS)	94
5.5. Schmerzhaftes Regelblutung	96
5.6. Myome und Follikelzysten (Wasserzysten)	98
5.7. Das Klimakterium, die Wechseljahre	100
5.7.1. Vorzeitige Wechseljahre, Posthysterektomie Syndrom	100
5.7.2. Syndrom der trockenen Schleimhäute	102
5.7.3. Hitzewallungen	104
5.7.4. Scheidenschrumpfung, Scheidenatrophie	107
5.8. Lichen des äußeren Genitale	110
5.9. Krebsvorstufen Verdächtige zytologische Veränderungen	112
5.10. Adnexitis	114
5.10.1. Akute Adnexitis	115
5.10.2. Abklingende Phase der Adnexitis	116
5.11. Chronische Unterleibsschmerzen ohne Organbefund, Pelvipathie	117
5.12. Senkung der Gebärmutter, Harninkontinenz	120
5.13. Reizblase	123
5.14. Hämorrhoidalleiden	125
5.15. Mastopathie und Mastodynie	126
5.16. Postoperative Nachbehandlung	128
5.17. Moor und Krebs	131
7. Gegenanzeigen der Moorbehandlung bei Frauenleiden	132
7.2. Akute Adnexitis	132
7.3. Endometriose	132
11. ANHANG	134
11.1. Kurzinformation zur BIOTHERIK™	134
11.2. Nichtmedizinische Indikationen der BIOTHERIK™	138
11.3. Medizinische Indikationen der Geschlossenen Kohlensäure – Komfort-Gasbehandlung nach Kovarik	142



MUDr. Robert Kovarik

Der Autor dieses Buches (Frauenarzt, Facharzt für Physikalische Medizin, Balneologie und Rehabilitation) sammelte seine eigenen umfangreichen Erfahrungen mit der vaginalen Moorbearbeitung mehr als 31 Jahre.

Er war Chefarzt einer der größten balneo-gynäkologischen Kurkliniken für Frauenleiden in Europa (Kurkliniken Pawlik und Purkyne in Franzensbad, Tschechien, 550 Betten, mit Hunderten von Moortamponaden täglich. Nach seiner politisch motivierten Republikflucht nach Deutschland arbeitete er wissenschaftlich in der gynäkologischen Klinik im akademischen Lehrkranken-

kenhaus Luisenhospital Aachen mit Professor Dr. med. Claus Goecke. Er war Mitglied des Arbeitskreises „Gynäkologische Balneotherapie“ im Verband der Deutschen Badeärzte, des Verbandes Deutscher Frauenärzte, der Gesellschaft für Physikalische Medizin, Dozent der ärztlichen Fortbildung und wissenschaftlicher Berater im Balneologischen Institut Bad Aachen. Dr. Kovarik hat einige Lehrbücher geschrieben und war in einem ganz besonderen Umfang an der Entwicklung der vaginalen Moortamponaden „Vagimoran“ (1984-2006) und "Vagipeat" beteiligt.

Die vaginale Moorbearbeitung ist eine sehr wirksame und kaum gefährliche Behandlungsmethode, die aus der Kurortabhängigkeit befreit wurde. Sie eignet sich zur schnellen Selbsthilfe und kann verschiedene gesundheitliche Probleme einfach, wirksam und angenehm lösen, auch dort, wo die moderne Medizin mit ihrem riesigen Angebot versagt.

Den Frauen bietet die heiße vaginale Moorbreibebehandlung eine Verbesserung ihrer Lebensqualität, endlich erfüllter Kinderwunsch, weniger Schmerzen, weniger Operationen, weniger Hormonmittel, weniger antientzündlichen Medikamenten, weniger Nebenwirkungen und auch einen besseren Sex bis in das hohe Alter.

Die ständige Verfügbarkeit dieser Therapie zu jeder Zeit direkt am Wohnort der Patientin auch ohne Kurantrag, ist vorteilhaft.

Für den Frauenarzt bedeutet die vaginale Mooranwendung die Erweiterung seines therapeutischen Spektrums, was mit nur geringen Investitionen verbunden ist.